

Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.05.2021

Sitzungsort:	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:55 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Herr Mroß
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
3.1.	BUGA-Ausflüge in den Sommerferien BE: Frau Schwörer, Mitglied des Jugendhilfeausschusses hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit	0862/21
4.	Einwohnerfragestunde	
5.	Behandlung von Anfragen	
5.1.	Kinder- und Jugendschutzdienste verzeichnen Höchst- werte hinsichtlich Hilferufe Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Fischer hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit	0513/21

- 5.2. Regelmäßige Corona Tests in Kitas **0662/21**
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Fischer
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit
- 5.3. Freies WLAN in Jugendhäusern **0732/21**
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Fischer
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit
6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 6.1. Erstellung einer Stadtratsvorlage zur Bedarfsplanung **0465/21**
Tageseinrichtungen für Kinder-/Tagespflege für den Zeit-
raum vom 01. August 2021 bis 31. Juli 2022
BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kindertagesein-
richtungen
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit
- 6.2. Auswertung Umsetzung "JUGEND STÄRKEN im Quartier" **0822/21**
BE: Frau Liedtke, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit
- 6.3. Änderung der Qualitätsstandards - W-LAN für die statio- **0827/21**
näre Jugendhilfe
BE: Herr Mroß, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses;
Frau Maurer, Mitglied des Jugendhilfeausschusses;
Herr Paul, Mitglied des Jugendhilfeausschusses;
Frau Morgenroth, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit
7. Informationen
- 7.1. Vorstellung des Vereins und der Projekte des "SuPEr e.V. **0821/21**
Suchtprävention Erfurt"
BE: Vertreter des Vereins "SuPEr e.V. Suchtprävention Er-
furt"
- 7.2. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des **0821/21**
Stadtrates (mdl.)
BE: Leiter des Jugendamtes

- 7.3. Aktuelle Informationen zu jugendhilferelevanten Entwicklungen in der COVID-19-Pandemie (mdl.)
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

- 7.4. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Mroß, wurde die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses eröffnet, die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt. Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste und Vertreter der Stadtverwaltung.

Im Folgenden wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Mroß, auf die einzuhaltenden Infektionsschutzmaßnahmen gemäß dem zu Grunde liegenden Hygienekonzept für kommunale Sitzungen in der Thüringenhalle hingewiesen.

Zu Beginn der Sitzung waren 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lag ein schriftlicher Antrag zur Änderung der Tagesordnung vor.

Die Vertreterin des Stadtjugendrings, Frau Schwörer, beantragte, die Aufnahme der Drucksache 0862/21 – BUGA-Ausflüge in den Sommerferien - in Dringlichkeit. Von Seiten der Ausschussmitglieder wurde keine Begründung der Dringlichkeit gewünscht, sodass der Vorsitzende, Herr Mroß, über Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen ließ.

Die Drucksache 0862/21 wurde mit **Ja 14, Nein 0, Enthaltungen 0** in die Tagesordnung aufgenommen. Die Behandlung erfolgte unter dem Tagesordnungspunkt 3.1.

Weitere Änderungen lagen nicht vor.

bestätigt mit Änderungen

3. Dringliche Angelegenheiten

- 3.1. **BUGA-Ausflüge in den Sommerferien**
BE: Frau Schwörer, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

0862/21

Da die Dringlichkeit unter Tagesordnungspunkt 2 – Änderungen zur Tagesordnung – bestätigt wurde, merkte der Vorsitzende, Herr Mroß, an, dass die Drucksache sowie die Stellungnahme der Verwaltung den Mitgliedern als Tischvorlage vorlagen.

Unter Berücksichtigung der Stellungnahme fragte die Vertreterin des Stadtjugendrings, Frau Schwörer, inwiefern eine Beschlussfassung zu diesem Zeitpunkt und ohne beschlossenen Haushalt erfolgen kann.

Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, erläuterte, dass erst nach Beschluss bzw. Genehmigung des Haushaltes die Umsetzung des Beschlusses erfolgen kann.

Weiterer Diskussionsbedarf wurde nicht festgestellt, sodass der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, die Drucksache zur Abstimmung stellte.

beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, 2.000 EUR aus den Mitteln der Jugendhilfe für die Finanzierung von BUGA-Tickets bereitzustellen, die über den Stadtjugendring Erfurt e.V. verwaltet werden und für Ferienangebote von Einrichtungen und Trägern der Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden können.

Gefördert werden mit dem Geld Tagestickets und 2-Tagestickets für junge Menschen bis 27 Jahre sowie bei Gruppen bis zu 7 Personen eine Begleitperson über 27 Jahre und bei Gruppen ab 8 Personen bis zu zwei Begleitpersonen über 27 Jahre.

4. Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde lagen keine Wortmeldungen zu Angelegenheiten der Jugendhilfe vor. Daraufhin schloss der Vorsitzende, Herr Mroß, die Beratung und fuhr mit dem Tagesordnungspunkt 5.1 fort.

5. Behandlung von Anfragen

- 5.1. Kinder- und Jugendschutzdienste verzeichnen Höchstwerte hinsichtlich Hilferufe 0513/21**
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Fischer
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Bezugnehmend auf die Aktualität der Beantwortung schlug die Vertreterin der Fraktion CDU, Frau Fischer, aufgrund der pandemiebedingten Entwicklungen und den zunehmenden Belastungen für Familien mit Kindern und Jugendlichen eine vierteljährliche Berichterstattung vor.

Hierzu herrschte im Jugendhilfeausschuss Einvernehmen, sodass sich auf nachfolgende Festlegung verständigt wurde.

- 5.3. **Freies WLAN in Jugendhäusern** 0732/21
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Fischer
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Die Vertreterin der Fraktion CDU, Frau Fischer, stellte zur Thematik keine inhaltlichen Nachfragen und schlug vor, die Antwort im Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis zu nehmen. Sie bat darum, die Drucksache dem Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplanung vorzulegen. Weil sich dagegen keinen Widerspruch formulierte, wurde so verfahren.

zur Kenntnis genommen

6. **Behandlung von Entscheidungsvorlagen**
- 6.1. **Erstellung einer Stadtratsvorlage zur Bedarfsplanung Ta- 0465/21**
geseinrichtungen für Kinder-/Tagespflege für den Zeit-
raum vom 01. August 2021 bis 31. Juli 2022
BE: Vorsitzender des Unterausschusses Kindertagesein-
richtungen
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Einleitend wurde das Wort an den Vertreter der Diakonie und Vorsitzenden des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen, Herrn Edom, übergeben. Er führte aus, dass der Unterausschuss auf Grundlage des Entwurfes und der fundierten Zuarbeit durch das Jugendamt ausführlich und fachpolitisch diskutierte.

Infolge der Ablösung durch ein einjähriges Planungsdokument ergaben sich einige Änderungen in der Grundstruktur. Die qualitativen Bedarfe werden sodann in der mittelfristigen Bedarfsplanung unter Hinzuziehung des Fachberaternetzwerks evaluiert.

Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen wurden im Unterausschuss behandelt. Wesentliche Änderungen im Planungsdokument haben sich daraus jedoch nicht ergeben.

Zudem gab Herr Edom, Vertreter der Diakonie, zu bedenken, dass im Rahmen der Kindertagesbetreuung dem Wunsch- und Wahlrecht nicht hinreichend Rechnung getragen werden kann. Der gesetzlich verankerte Rechtsanspruch wird zwar erfüllt, jedoch bestehen in der Gesamtkapazität kaum Spielräume. Aus Sicht des Unterausschusses ist es zwingend erforderlich, die bestehenden Plätze durch Sanierungsmaßnahmen zu erhalten und mögliche Gefährdungslagen durch bauliche Mängel für Kinder auszuschließen.

Rückfragen wurden nicht gestellt, sodass mit der Abstimmung fortgefahren wurde.

beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Dem Stadtrat wird folgender Beschlusspunkt zur Entscheidung vorgelegt:

Die in der Anlage 1¹ befindliche "Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder-/Tagespflege für den Zeitraum 01. August 2021 bis 31. Juli 2022" wird beschlossen.

- 6.2. Auswertung Umsetzung "JUGEND STÄRKEN im Quartier" 0822/21**
BE: Frau Liedtke, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Die Einreicherin und Vertreterin der Caritas, Frau Liedtke, begründete die Beschlussvorlage. Der Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplanung soll sich mit der Auswertung des Projektes befassen und evaluieren, ob ihm eine Fortführung sinnvoll erscheint. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Bezeichnung des Unterausschusses im Beschlusstext redaktionell geändert werden muss.

Von Seiten der Ausschussmitglieder bestanden keine Nachfragen, sodass der Vorsitzende, Herr Mroß, über die Drucksache mit der redaktionellen Änderung im Satz 1 des Beschlussvorschlages (*Der Jugendhilfeausschuss beauftragt den Unterausschuss ~~Kinder- und Jugendförderung~~ Kinder- und Jugendförderplanung mit der Evaluation der örtlichen Umsetzung des Programms JUGEND STÄRKEN im Quartier.*) abstimmen ließ.

mit Änderungen beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt den Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplanung mit der Evaluation der örtlichen Umsetzung des Programms JUGEND STÄRKEN im Quartier. Dabei soll eine Bewertung der auf- bzw. ausgebauten Angebote der freien Träger erfolgen, die bei der Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans berücksichtigt wird. Zudem muss geprüft werden, welche (durch die Projektmittel erweiterten) Angebote fortgesetzt werden sollen, ohne dass diese zwischenzeitlich beendet werden müssen. Die im Rahmen der Antragstellung formulierten Ziele für das Gesamtvorhaben und die Einzelprojekte sollen dem Jugendhilfe- bzw. Unterausschuss dargestellt werden und einzeln auf ihre Umsetzung überprüft werden.

¹ Anlage 1 der Niederschrift

- 6.3. Änderung der Qualitätsstandards - W-LAN für die stationäre Jugendhilfe
BE: Herr Mroß, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses;
Frau Maurer, Mitglied des Jugendhilfeausschusses;
Herr Paul, Mitglied des Jugendhilfeausschusses;
Frau Morgenroth, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

0827/21

Eingangs bemerkte der Vorsitzende, Herr Mroß, dass die Stellungnahme der Stadtverwaltung den Mitgliedern als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wurde.

Weiterhin wies er darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss in der letzten Sitzung, eine Beschlussvorlage der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Drucksache 0660/21, zu dieser Thematik abgelehnt hat. Die Fraktion zog daraufhin die Drucksache zurück und mehrere Mitglieder des Jugendhilfeausschusses brachten die vorliegende Entscheidungsvorlage ein, mit dem Ziel die Qualitätsstandards durch den zuständigen Unterausschuss überprüfen zu lassen und entsprechend anzupassen.

Herr Uhlig, Vertreter des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, legte folgenden mündlichen Änderungsantrag vor, der den Beschlusstext inhaltlich präzisiert.

01

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt den Unterausschuss Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden freien Trägern der Jugendhilfe, die Qualitätsstandards für die erzieherischen Hilfen in den Bereichen "Heimerziehung gemäß § 34 SGB VIII", Punkt 1.5.1.2 und 1.6.1.2 (vgl. Qualitätsstandards 2020, S. 18, Z. 14 f. und S. 21, Z. 27 f.) in Bezug auf die Ausstattung mit Computertechnik und Internetzugang dahingehend zu überarbeiten und gegebenenfalls zu präzisieren, dass den Bedürfnissen der betroffenen Kinder und Jugendlichen besser Rechnung getragen wird.

02

Dazu ist die Expertise der Beteiligungsstruktur BÄMM! einzuholen.

03

Dem Jugendhilfeausschuss ist bis zum III. Quartal 2021 ein entsprechender Beschlussvorschlag vorzulegen.

Auf Vorschlag von Frau Schwörer, Vertreterin des Stadtjugendrings, wurde die Beteiligung des Schülerparlamentes im Beschlusspunkt 02 einvernehmlich aufgenommen.

Bezüglich des Änderungsantrags äußerte Frau Karger, Vertreterin der Fraktion CDU, Zustimmung. Durch einen flächendeckenden WLAN-Zugang wird der Heimunterricht in allen Einrichtungen ermöglicht.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor, wodurch der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, zuerst den Änderungsantrag von Herrn Uhlig mit der Ergänzung von Frau Schwörer zur Abstimmung stellte. Dieser wurde angenommen, wodurch die Abstimmung über die Ursprungs-Drucksache 0827/21 entfiel.

mit Änderungen beschlossen Ja 12 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt den Unterausschuss Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden freien Trägern der Jugendhilfe, die Qualitätsstandards für die erzieherischen Hilfen in den Bereichen "Heimerziehung gemäß § 34 SGB VIII", Punkt 1.5.1.2 und 1.6.1.2 (vgl. Qualitätsstandards 2020, S. 18, Z. 14 f. und S. 21, Z. 27 f.) in Bezug auf die Ausstattung mit Computertechnik und Internetzugang dahingehend zu überarbeiten und gegebenenfalls zu präzisieren, dass den Bedürfnissen der betroffenen Kinder und Jugendlichen besser Rechnung getragen wird.

02

Dazu ist die Expertise der Beteiligungsstruktur BÄMM! und des Schülerparlamentes einzuholen.

03

Dem Jugendhilfeausschuss ist bis zum III. Quartal 2021 ein entsprechender Beschlussvorschlag vorzulegen.

7. Informationen

- 7.1. Vorstellung des Vereins und der Projekte des "SuPEr e.V. Suchtprävention Erfurt" 0821/21**
BE: Vertreter des Vereins "SuPEr e.V. Suchtprävention Erfurt"

Einführend informierte der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, dass für die Präsentation fünf Minuten anberaumt wurden. Anschließend gab es die Möglichkeit Fragen zu stellen. Zunächst wurde der Vertreterin des Vereins SuPEr e.V. Suchtprävention Erfurt einstimmig das Rederecht erteilt.

Die Ausführungen der Vereinsvorsitzenden wurden von den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Kenntnis genommen.

Eingehend auf die Frage von Frau Fischer, Vertreterin der Fraktion CDU, inwiefern eine Zusammenarbeit mit dem Jugendamt erfolgt, erklärte die Vereinsvertreterin, dass der Wunsch nach einer Kooperation besteht, jedoch unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich des Umgangs mit der Problematik vertreten werden.

Die weiteren Nachfragen zur Nutzung der "Revolutionstrain" und der Finanzierung des Vereins wurden durch die Vorsitzende des Vereins SuPEr e.V. beantwortet.

Die Präsentation² wurde von der Vertreterin des Vereins SuPEr e.V. Suchtprävention Erfurt dem Jugendhilfeausschuss zur Verfügung gestellt.

zur Kenntnis genommen

7.2. Informationen zu jugendhilferlevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.) BE: Leiter des Jugendamtes

Es wurden keine jugendhilferlevanten Beschlüsse gefasst.

7.3. Aktuelle Informationen zu jugendhilferlevanten Entwicklungen in der COVID-19-Pandemie (mdl.) BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Kennzeichnend für die derzeit positiven Entwicklungen im Stadtgebiet sind die sinkenden Zahlen der Neuinfektionen, sodass in den Schulen und Kitas eine Rückkehr in Stufe "gelb" – eingeschränkter Regelbetrieb – erfolgte und bei der fünftägigen Unterschreitung des Inzidenzwertes von 50 die Stufe "grün" – Regelbetrieb mit primärem Infektionsschutz – absehbar ist.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, Frau Hofmann-Domke, teilte zudem mit, dass im Durchschnitt 48% der Kinder die Notbetreuung in Anspruch genommen haben.

Frau Schwörer, Vertreterin des Stadtjugendrings, bemängelte die Unausgewogenheit der Öffnungsschritte von Seiten der Thüringer Landesregierung. Für die offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und Sozialarbeit gelten bei Inzidenzwerten von 50 bis 200 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner dieselben Regelungen.

Bezüglich der Bundesmittel im "Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" erkundigte sich die Vertreterin der Caritas, Frau Liedtke, welche Vorhaben derzeit verwaltungsseitig geprüft werden.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, Frau Hofmann-Domke, verwies auf die Gespräche mit dem Städte- und Gemeindebund und eine Abfrage in Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Sobald die Förderrichtlinie des Landes Thüringen veröffentlicht wird, wird sich die Stadt um entsprechende Mittel bemühen.

² Anlage 2 der Niederschrift

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

7.4. Sonstige Informationen

Über das Inkrafttreten der geänderten Satzung des Jugendamtes zum 17.04.2021 und den Beschluss zur Änderung der Geschäftsordnung des Jugendhilfeausschusses wurde durch den Vorsitzenden, Herrn Mroß, informiert. Sollten Druckexemplare gewünscht sein, kann sich bei der Abteilung Dezernatskoordinierung/Sitzungsdienst gemeldet werden.

Da kein sonstiger Informationsbedarf bestand, beendete Herr Mroß, Ausschussvorsitzender, die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellte die Nichtöffentlichkeit her. Zudem unterbrach er deren weiteren Fortgang und ordnete gemäß dem Hygienekonzept eine zehnmünütige Lüftungspause an.

gez. Mroß
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer